



## Situation in den Dörfern der Großgemeinde Bassila vor Projektbeginn

In den Dörfern gibt es nur ganz vereinzelt Toiletten. Die Notdurft wird – wie in allen ländlichen Gebieten von Benin – irgendwo im Freien verrichtet. Darunter leiden Hygiene, Gesundheit und die Umwelt:

- ◆ Fäkalien verschmutzen den Boden, das Grundwasser, die Luft und steigern die Ansteckungsgefahr von Krankheiten.
- ◆ Keime in Fäkalien verursachen Durchfall, Wurmbefall und andere Krankheiten.
- ◆ Da die Notdurft meist am Waldrand oder im Gestrüpp verrichtet wurde, besteht zusätzlich die Gefahr von Schlangenbissen bzw. Insektenstichen.

**Unser Ziel: Die Menschen in den Dörfern sollen die Möglichkeit haben, Toiletten zu benutzen.**

Bisher finanzierten wir in 3 Dörfern 7 öffentliche Latrinen à 4 Kabinen und in 3 Dörfern insgesamt 111 Familienlatrinen à 2 Kabinen, mit Waschgelegenheit für alle Familien. Für europäische Toiletten sind Wasserleitungen notwendig, bei Chemietoiletten entstehen stete Folgekosten – beides leider nicht leistbar.

**Wie bei allen Projekten legen wir Wert auf Eigenleistung und Nachhaltigkeit:**

Die **Einwohner der Dörfer** führen z.B. den Erdaushub durch, helfen bei der Herstellung der Betonsteine, Frauen bringen Sand und Wasser und verköstigen die Arbeiter reichlich. Dies trägt nicht nur zur Preisreduzierung bei, sondern auch, dass Bewohner sich bewusst werden, dass sie sich diesen Fortschritt teilweise selbst erarbeitet haben, was wiederum zur einer höheren Motivation führt, sie besser zu pflegen. Immer sind alle eifrig dabei.

**Öffentliche Toiletten werden von einem Toilettenmann gereinigt, der eine sehr geringe Gebühr erhält. Bei der feierlichen Übergabe der Familientoiletten informiert die W.E ONG alle Familien über Hygiene sowie Sauberhaltung ihrer Toilette. Für Reinigung und deren Organisation sind diese selbst verantwortlich.**

Die **Gemeinde** zahlt ein Streumittel, das bei halbjährlicher Anwendung bewirkt, dass den Fäkalien das Wasser entzogen, die Substanz zerlegt, der Geruch reduziert wird und die Leerung nur alle 15-20 Jahre erfolgen muss.

Die vom Staat vorgegebenen **Bauvorschriften** (Sicherheit, Grundwassersicherung, Hygiene, ...) werden von der Baufirma eingehalten, die Toilettenanlagen nach Fertigstellung von der Gemeindeverwaltung abgenommen.

*Für  
Gesundheit und  
Umwelt  
in den Dörfern  
der Gemeinde  
Bassila*

## ❖ Bau von bisher 7 öffentlichen Toilettenanlagen (à 4 Kabinen) ab 2018 (4 Kabinen mit Waschgelegenheit)

**2018, 2019:** 5 öffentlichen Toilettenanlagen in Kikélé

**2021:** 1 öffentliche Toilette auf dem Marktplatz in APPI Der für die gesamte Region bedeutende Wochenmarkt wird auch von Bewohnern von Togo stark frequentiert, was erhebliche Hygieneprobleme hervorrief. Wir schafften Abhilfe.

**2022:** 1 Toilette an der Krankenstation in Manigri-Okè Diese Toilette war die Antwort auf einen Hilferuf des Personals, denn bisher mussten sowohl alle Patienten und das Personal zur Verrichtung der Notdurft in das nahegelegene Gelände.

**Finanzierung:** private Spenden



*Erdaushub durch die Dorfgemeinschaft*



*Backsteine werden vor Ort hergestellt*



*Zwei der fünf öffentlichen Toiletten*



*Feierliche Übergabe an die Bevölkerung und Information betreffend Hygiene*



*Fotos: Nabiou Soumanou*

# ❖ Bau von bisher 111 privaten Toiletten für alle Familien in 3 Dörfern - ab 2018 (2 Kabinen mit Waschgelegenheit)

**2018 - 2019 :** **63 Familientoiletten für alle Familien in Kikélé**

**Finanzierung:** private Spenden, darunter 2 große Spenden, 1 Großspende der UMAF (Vereinigung der Bürgermeister der Region Forbach/Frankreich), Zuschuss der ONG „Amour et Vie“ (Benin) sowie 2 Zuwendungen des Ministeriums für Bildung und Kultur (Saarland)

**2021 :** **23 Familientoiletten für alle Familien in Lokpa**

**Finanzierung:** private Spenden und Zuwendung der Schmitz-Stiftungen

**2024 :** **25 Familientoiletten für alle Familien in Guiguisso**

**Finanzierung:** MercedesBenz (ProCent-Fond), private Spenden



*Backsteine werden vor Ort hergestellt*



*Maurerarbeiten*



*Anstrich und Auftragen der Nummerierung und der Logos*



*Abnahme durch die Gemeindeverwaltung Toilette innen*



**Große Freude überall: Jede Großfamilie in Kikélé, Lokpa und Guiguisso besitzt jetzt eine eigene Toilettenanlage!**  
**Alle Familien freuen sich riesig über ihre eigene Toilettenanlage.**



*Große Freude bei der Übergabe der Toiletten an die Familien*

*Fotos: W.E ONG*

## **Information über notwendige Hygiene durch die W.E ONG**



*W.E ONG informiert die Familien über Hygiene*



*Jede Toilette hat eine Handwaschgelegenheit*



*W.E ONG erklärt allen Schulkindern die Bedeutung der Hygiene*

Bei jeder Übergabe von öffentlichen und privaten Toiletten informiert Nabiou SOUMANOU, Präsident unseres Partnervereins W.E ONG, die Dorfbevölkerung bzw. die einzelnen Familien über notwendige Hygienemaßnahmen wie z.B. Händewaschen nach dem Toilettengang, Notwendigkeit der Sauberhaltung ihrer Toiletten usw. Ebenso erklärt Nabiou SOUMANOU Grundschülerinnen und -schülern die Bedeutung von Hygiene, um sie bereits im Kindesalter daran zu gewöhnen.

*Fotos: W.E ONG*

## Eine Überraschung: Beim Ausheben einer Grube - Fund von 14 Kilo Kaurimuscheln

Beim Ausheben einer Toilettengrube fanden Bewohner von Kikélé einen vergrabenen Schatz, 14 Kilo Kaurimuscheln, die wohl ein sehr reicher Mann vor mindestens 100 Jahren versteckt hat.

Kaurigeld ist eine historische Form von einfachem Geld, das in Afrika, Süd- und Ostasien und in der Südsee als vormünzliches Zahlungsmittel weit verbreitet war und eine große Rolle im überregionalen Handel spielte. Es wurde etwa vor 2000 v. Chr., also noch in der Bronzezeit, bis ins späte 19. Jahrhundert verwendet. Die Muscheln wurden zum besseren Transport oft in Ketten aufgereiht.



*Fotos dieser Seite: Nabiou Soumanou*

**WL/PT 2024-11-23**